

Für ein anderes Gemeinschaftswerk, die »Geistige Nothilfe« (»Bücherhilfe für Erwerbslose«) haben wir ebenfalls die Mitarbeit des Börsenvereins zugesagt. Der Buchhandel soll den Aufruf zur Hilfeleistung in weite Kreise tragen; er wird auch zu seinem Teil Opfer für die gute Sache bringen. Obwohl die Vorarbeiten für diesen Plan schon weit gediehen sind, ist mit Ausgabe der Aufrufe an den Buchhandel und an die breitere Öffentlichkeit erst für den Herbst 1932 zu rechnen.

An neuen Werbemitteln wurden verschiedene Plakate hergestellt: Jugendbuch-Plakat, Schlecht-Wetter-Plakat, Weihnachtspakat, Goethe-Plakat. Ein Muttertags-Plakat wird noch im April hinausgehen; ebenso wird ein Plakat für Reisebücher erscheinen.

Auch Materie sind in immer größerem Umfange verteilt worden. Daneben wurden die periodischen Arbeiten (wie Gedenktags-Ankündigungen, Schaufenster-Vorschläge, Voranmeldung der Bücherstunden des Rundfunks) fortgesetzt. — Der Börsenverein prämierte seit März 1931 vierzehn Schaufensterentwürfe, wovon acht im Börsenblatt veröffentlicht wurden. — Ein Preisausschreiben für Werbebriefe hatte nicht den gewünschten Erfolg, besser war das Echo auf die Einrichtung einer Aussprache-Ecke im Börsenblatt über Werbung. In Verbindung mit der Vereinigung der Bilderbücher-Verleger und pädagogischen Beratungsstellen wurde die Lichtbildreihe »Das Kind und sein Bilderbuch« fertiggestellt.

Wird die Inlandwerbung wesentlich bestimmt durch die Ziele, welche ernstgemeinte Volks- und Erwachsenenbildung sich gestellt haben, so gelten für die Auslandstätigkeit Grundsätze, welche der von namhaften Verbänden betriebenen »Kulturpropaganda« entsprechen.

Die Förderung des Besprechungswezens im Ausland, die Besichtigung von Kongressen und Ausstellungen — Neuphilologen-Kongress in Paris, vom 31. März bis 4. April 1931; Deutsche Buch- und Graphikausstellungen in Buenos Aires und Montevideo; Lehrmittelausstellung in Madison (Wisconsin) in der Weihnachtswoche 1931; Tagore-Ausstellung in Calcutta (Indien) vom 25. bis 31. Dezember 1931 und andere — werden ergänzt durch Aufklärung und Abwehr falscher Darstellungen. In diesem Zusammenhang sei der Aufsatz des Herrn Dr. Oldenbourg erwähnt (»Weltgeltung des deutschen wissenschaftlichen Schrifttums«, Bbl. vom 9. April 1931), der wesentlich dazu beitrug, die Debatte über die Preisbildung für deutsche Bücher und Zeitschriften auch im Ausland leidenschaftslos und sachlich zu führen.

Die Auslandstätigkeit der Auslandabteilung ist im Berichtsjahr außerordentlich gewachsen. Fortlaufend sind auch die Arbeiten über Übersetzungen deutscher Werke in fremde Sprachen im Börsenblatt veröffentlicht worden. Diese Übersichten wurden von der Geschäftsstelle unter Heranziehung inländischer und ausländischer Mitarbeiter zusammengestellt. Das war um so schwieriger, als die fremden Bibliographien nicht in jedem Falle einwandfreie Quellen für diese Ermittlungstätigkeit sind. Es darf angenommen werden, daß der Erfolg unserer Listen dazu beigetragen hat, das Institut International de Coopération Intellectuelle in Paris für eine internationale Bibliographie der Übersetzungen zu interessieren. Herr Reinhardt hat im Dezember 1931 an den Pariser Verhandlungen über diesen Plan des Völkerbundes teilgenommen. Binnen kurzem wird sich entscheiden, ob unsere Arbeit auf diesem Gebiet der Tätigkeit des Institut International de Coopération Intellectuelle angeschlossen wird.

Der Börsenverein nahm an den Beratungen der Mittelstelle für deutsches Auslandsbüchereiwesen, Berlin, teil. Die enge Zusammenarbeit mit ihr und den an ihrer Tätigkeit interessierten Stellen hat sichtbaren Ausdruck gefunden durch die Entsendung von Mitgliedern des Börsenvereins zum Lehrkurs für auslanddeutsche Büchereiwarte in Flensburg.

Zu den zahlreichen Goethe-Ausstellungen des Auslandes hat die Auslandabteilung vielfach Material geliefert,

ebenso wie sie den Literarischen Wettbewerb anläßlich der X. Olympiade 1932 in Los Angeles vorbereiten half.

Immer noch, wenn auch nicht mehr in dem gleichen Maße wie in den vergangenen Jahren, war die Auslandabteilung mit dem Einzug russischer Schulden beschäftigt. Die in den Jahren 1926 bis 1928 entstandenen russischen Verpflichtungen sind jetzt zu 90% erfüllt.

Buchhändlerische Ausbildung, Freizeiten, Kurse.

Die Fortbildungsarbeit am buchhändlerischen Nachwuchs wurde auch im Berichtsjahr in der nunmehr bestens erprobten Weise mit Nachdruck fortgesetzt. Insgesamt fanden im Laufe des Jahres die nachstehend aufgezählten Veranstaltungen statt:

- a) Ort, b) Veranstalter, c) Die hauptsächlichsten Themen, d) Teilnehmerzahl, e) Veröffentlichung des Berichtes im Börsenblatt.
1. 31. V.—7. VI.: a) Schloß Schaumburg (Weserbergland) — b) Buchhändlerverband Hannover-Braunschweig — c) Bücherkunde — Buchhandelspraxis — d) 27 — e) Bbl. Nr. 150 v. 2. Juli 1931.
2. 14.—21. VI.: a) Hohnstorf a. d. Elbe — b) Buchhändler-Verband »Kreis Norden« — c) Die Kenntnis vom Buch (Dichterische und historische Autobiographie. Einführung in die astronomische Literatur) — Verkaufs- und Werbepragis bei wissenschaftlicher Literatur — Verantwortung des Buchhändlers dem Kunden gegenüber. — Buchwerbung außerhalb des Ladens — d) 21 — e) Bbl. Nr. 294 v. 19. Dez. 1931.
3. 14.—21. VI.: a) Bad Lausitz — b) Allgemeiner Deutscher Buchhandlungsgehilfen-Verband — c) Deutsche Buchkultur — Vergleich zwischen dem deutschen und dem ausländischen Buchhandel — Sortimentpropaganda — Verkaufstechnik im Buchhandel — Gewerkschaftspolitik — Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung — d) 21 — e) Bbl. Nr. 140 und 150 v. 20. Juni und 2. Juli 1931.
4. 20.—29. VI.: a) Hohegrete bei Au (Sieg) — b) Vereinigung Evangelischer Buchhändler — c) Beruf und Literatur in ihrem Anspruch an uns (Selbstbildungsmöglichkeiten des Jungbuchhändlers — Die Frau als Leserin — Die kaufmännische und praktische Seite im Verlag unter besonderer Berücksichtigung der Werbung — Einführung in die neuere Literatur — Evangelische Bücherkunde) — d) 29 — e) Bbl. Nr. 208 v. 8. September 1931.
5. 28. VI.—4. VII.: a) Prerow (Ostsee) — b) Börsenverein der Deutschen Buchhändler — c) Bücherkunde für Beruf und Selbstbildung (Mittel der Unterrichtung — Wege und Formen der literarischen Urteilsbildung — Leser- und Käuferkunde — Die Rolle des Buches in der Gegenwart) — d) 33 — e) Bbl. Nr. 182 v. 8. August 1931.
6. 8.—15. VIII.: a) Pichlmayrgut bei Pichl a. d. Enns — b) Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler zu Wien — c) Bücher- und Käuferkunde — d) etwa 30.
7. 9.—16. VIII.: a) Stolberg a. Harz — b) Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband und Buchhändler-Verein der Provinz Brandenburg — c) Wirtschaft, Schrifttum und Politik der Gegenwart und Sortimentearbeit — d) 27 — e) Bbl. Nr. 246 v. 22. Oktober 1931.
8. 14.—21. IX.: a) Freusburg — b) Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler — c) Bücherkunde — Käuferkunde — Verlagskunde — d) 31 — e) Bbl. Nr. 301 v. 30. Dezember 1931.
9. 14.—21. VI.: a) Reichenberg — b) Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der Tschechoslowakischen Republik — c) 5. Kursus für Buchhandelslehrlinge — d) 30 — e) Bbl. Nr. 162 v. 16. Juli 1931.